



# BKGV-NEWS

Ausgabe 2/2018, August  
redaktion@bkgv.ch



Ballenberg 2018

Seite 5

Singende Berner Seen 2019

Seite 12

Sing- und Dirigierwoche

Seite 25

**3 atemberaubende Soli.  
5 Min. Standing Ovations.  
Eine Bank.**

*Ja gärn!*



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

**Sie musizieren – wir liefern die Noten und Instrumente**



**MÜLLER & SCHADE AG**

- Noten
- Musikbücher
- Chorliteratur
- Blockflöten
- Instrumentenzubehör
- Musikverlag
- Notengrafik



**ROSENBAUM AG**

- Klaviere – Flügel (Neu/Occasion)
- Klavierwerkstatt
- Keyboards
- E-Pianos
- Stimmservice

Moserstrasse 16 3014 Bern  
Telefon 031 320 26 26 • Fax 320 26 27  
www.mueller-schade.com  
musik@mueller-schade.com

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf  
Telefon 034 422 33 10 • Fax 422 34 10  
www.rosenbaum.ch  
musik@rosenbaum.ch

## Fünf Freunde machen eine Reise

**Barbara** Nach vielen langen Sitzungen und Vorbereitungen war ich froh, als es endlich losging. Im Gepäck die Noten, Notenständer, passende Kleidung und natürlich meine Glücks-Stimmgabel. Ich war als Funktionärin und als Chorleiterin des Gemischten Chors Graben-Berken beteiligt. Mit etwas zwiespältigem Gefühl liess ich am Samstagvormittag meine Kollegen am Empfangsdesk zurück und machte mich mit meinem Chor auf den Weg zu unserem zugeteilten Auftrittsort. Die Auftritte mit dem Chor, vor immer wieder wechselnden Zuhörern zu singen, es war ein einmaliges Erlebnis. Nicht wenige kamen direkt auf mich und die Sänger zu, um für die Darbietungen zu danken und zu gratulieren. Einfach schön, wenn man Menschen so berühren kann.

**Monika** Das Eintreffen der vielen Cars zu beobachten, zeigte mir die Bedeutung des Anlasses und vor allem die Grösse. Die Sängerinnen und Sänger zu sehen, die anschliessend aus den Fahrzeugen sprudelten, erwartungsvoll und mit viel Freude, die hör- und

spürbar war – einmalig! Bei den Besuchern reichte die Bandbreite vom Kleinkind bis zum Grossätti. Bei den Vorträgen blieb alles ruhig und alle lauschten den wunderschönen Klängen. «Ärdeschön» war das. Die Stimmen der verschiedenen Chöre in der Ambiance des Ballenbergs aus allen Richtungen zu hören, ergab ein Gefühl von «Heimat». Das Zusammengehörigkeitsgefühl war spürbar.

**Jürg** Die Stimmung im Car auf der Fahrt ins Oberland war eine Mischung aus Vorfreude und Neugier auf das, was da kommen sollte. Das Singen in einer tollen Umgebung und für ein unbekanntes, ständig wechselndes Publikum bot uns denn auch ein neuartiges Chorerlebnis. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und die gute Organisation des Anlasses wurde von den Chormitgliedern sehr geschätzt. Gesang und Geselligkeit sorgten für eine ausgezeichnete Laune. Auf der Rückreise und beim anschliessenden Schlummertrunk war man sich einig, dass wir einen tollen Tag erlebt haben und bei anderer Gelegenheit gerne auch wieder dabei wären.

**Eveline** Aus allen Ecken her sang und klang es. Bei der Verabschiedung im Ausgang Ost entstand spontan ein grosser Chor, welcher uns zum Dank zwei Lieder sang. Das war Hühnerhaut pur und entschädigte uns für die vielen Planungs- und Vorbereitungsstunden. Dass aus einer Idee ein so schöner und erlebnisreicher Sängertag entstehen konnte, erfüllt uns mit Freude und gibt Energie, weitere solche Plattformen für unsere Sängerinnen und Sänger zu organisieren.

**Christof** Gibt es einen perfekten Anlass? Ich denke nicht. Gibt es den perfekten Ort? Ich denke nicht. Gibt es die perfekten Gäste? Ich denke nicht. Gibt es Möglichkeiten, Menschen mit dem Singen zu berühren? Ich denke schon. Es ist unsere Aufgabe, das Singen zu den Menschen zu bringen, uns zu lösen von den starren Strukturen, Neues zu versuchen, etwas zu wagen, offen zu sein und mit Herzblut sowie Fachwissen diese Aufgaben anzupacken. Schön ist es, wenn dies in einem tollen Team möglich ist. Schön, wenn sich gegen tausend Sängerinnen und Sänger davon anstecken lassen und mit dabei sind. So ist es nicht nur, sondern macht es auch Freude. Danke Euch allen!



## Thema

Ballenberg 2018	5
-----------------	---

## Aktuell

Singende Berner Seen 2019	12
---------------------------	----

## Chorvereinigungen

Veteranentag der Chorvereinigung Emme CVE	14
Sängertreffen in Sumiswald	15

## Chöre

Traditionelle Schweizer Volkslieder einmal anders	16
Von Toffen auf den Ballenberg	17
Frauenchor Lyss – ein musikalischer Nachmittag	18
Das älteste Volkslied im ältesten Haus	19
Rückblick und Ausblick Bollitt'o misto	20
Singen auf dem Ballenberg	21
Lieder aus den 60er-Jahren – Konzert Cantabella Gemischter Chor Burgdorf	22
«Wienerblut, wie das klingt, wenn man singt ...»	23
Ehre für den Frauenchor Bümpliz	24
Männerchor Thun	24

## Kurse

Rock und Pop im Chor	25
Sing- und Dirigierwoche	26

## Rätsel

Schwedenrätsel	27
----------------	----

### Impressum

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband,  
www.bkgv.ch  
Auflage: 1250 Exemplare  
Redaktion: Barbara Ryf, redaktion@bkgv.ch  
Layout: Violetta Aellig, Anzeiger Region Bern  
Vertrieb: Chorvereinigungen des Kantons Bern  
Inserate: inserate@bkgv.ch

### Termine nächste Ausgabe 3/2018

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2018  
Versand: Ende November 2018

### Inseratepreise (schwarz/weiss oder farbig)

1/1 Seite	Format	170 × 257 mm	CHF 900.00
1/2 Seite hoch	Format	82 × 257 mm	CHF 450.00
1/2 Seite quer	Format	170 × 125 mm	CHF 450.00
1/4 Seite hoch	Format	80 × 125 mm	CHF 250.00
1/4 Seite quer	Format	170 × 60 mm	CHF 250.00

Bei zwei Ausgaben beträgt der Wiederholungs-  
rabatt 10 %.

www.bkgv.ch

## Ballenberg 2018

Ein Event für Sängerinnen und Sänger tönt so einfach. Doch es ist viel mehr. Es ist Freude, Kameradschaft, es ist Gemeinsamkeit und vor allem Begeisterung. Begeisterung, an einem Anlass mitzumachen, um andere und sich selber mit Freude zu erfüllen und schöne Lieder zu singen. Dazu braucht es aber nicht primär ein Notenblatt – stattdessen viele verschiedene Rädchen Anlass ineinandergreifen, damit das Ganze funktioniert. Nur, wenn es einfach und scheinbar mühelos aussieht, wurde das gesetzte Ziel erreicht. Erleben Sie den Anlass noch einmal und lassen Sie ihn aus verschiedenen Blickwinkeln Revue passieren.

Am ersten Juni trafen sich die Mitglieder der Geschäftsleitung und verschiedene Helfer zu einer Verpackungsaktion. Es galt, die Lunchsäckli für den Event auf dem Ballenberg abzupacken und entsprechend der Chorgrösse zu portionieren. Es wurde gewettet, wie viel Zeit für die knapp tausend Lunchsäckli wohl nötig sein werden. Es gingen etwa so viele Schätzungen ein, wie Helfer dabei waren. Am Schluss aber waren alle erstaunt, dass wir mit vereinten Kräften in einer guten Stunde einen Berg voller grüner Lunchkisten bereit hatten.

### Der frühe Vogel fängt den Wurm

Am 2. Juni klingelten dann bei Barbara, Eveline, Monika, Jürg und Christof bereits um kurz vor halb vier die

Wecker. Mit zwei grösseren Fahrzeugen wurden die Lunchkisten auf den Ballenberg gefahren. Um halb sieben in der Frühe wurde mit der Verteilung bei beiden Eingängen begonnen. Die Verteilung nahm etwas mehr Zeit in Anspruch, als angenommen, und doch waren gegen acht Uhr alle Säckli verteilt. Es wäre die perfekte Zeit für einen feinen ersten Kaffee gewesen, doch nun galt es, die Welcome-Desks an beiden Eingängen aufzubauen und die Tickets und alle weiteren Details zu checken und bereit zu machen.

### Wichtige Helferinnen und Helfer

Um neun Uhr konnten wir unsere treuen Helferinnen und Helfer begrüßen. Sie hatten bereits ein- oder zweimal auf dem Ballenberg zur Rekognoszierung vorbeigeschaut. Sie mussten sicher sein, wo sich welches Haus befindet, wo der beste Weg zu den Häusern führt und wie der Ablauf sein wird an diesem Samstag. Es waren doch rund 1200 Personen mit dem BKGV unterwegs. Die grösste Angst machte in dieser Woche sicher das Wetter. Lange sah es gut aus, doch eine Woche vor dem Anlass wurde die Prognose düsterer. Alle Beteiligten assen also restlos ihre Teller aus, gingen früh zu Bett und versuchten alles, um den Wettergott zu überzeugen. Und plötzlich tat sich da ein Fenster auf und es schien, als würde das Wetter mit den Singenden sein. Die Aussichten wurden immer besser und am Schluss erwartete die Gäste strahlender Sonnenschein und warmes Wetter auf dem Ballenberg.

### Begeisterte Anreise mit einer tollen Stimmung

Die Chöre wurden vorgängig gefragt, in welches Zeitfenster ihre Anreise fallen würde. So konnte man schauen, ob die Planung mit den Helfenden so umsetzbar war oder nicht. Es ging am Schluss auf, und es gab trotz einer gewissen Hektik gegen Mittag keine grösseren Schwierigkeiten, alle Singenden und Gäste auf die Häuser zu verteilen.





Frauenchor Innertkirchen und Oberer Brienersee-Chor



Gemischer Chor Safnern



Gesangsverein Gondiswil



Männerchor Rapperswil



Männerchor Ostermundigen



Männerchor Langenthal



Frauenchor Lyss



Cantabella Gemischer Chor Burgdorf



Gemischer Chor Trimstein-Eichi



Frauenchor Meiringen und Männerchor Sängerbund Meiringen



Es war eine grosse Freude, die Begeisterung, die Vorfreude, die Erwartung und die Gespanntheit der eintreffenden Chöre zu beobachten. Sei es mit dem öffentlichen Verkehr, mit den Privatautos oder mit einem der 22 Cars, welche an diesem Tag auf den Ballenberg fuhren: Mit jeder Stunde stieg die Frequenz an den beiden Eingängen deutlich an. Schön zu sehen war auch die Anfahrt des Postautos. Waren die ersten gegen 9 Uhr morgens nur mit einigen Gästen gefüllt, so nahm die Zahl der Besucherinnen und Besucher mit jeder Stunde zu, und es bildeten sich vor den Kassenhäuschen immer sofort Schlangen, die durch die motivierten Mitarbeitenden, welche solche Situationen schon oft erlebt haben, innert kurzer Zeit aufgelöst werden konnten.

### **Ballenberg im Eiltempo**

Die Zeit verging wie im Flug und schon war es 13.30 Uhr, Zeit also, vom Eingang im Westen in den Osten zu laufen und bei den verschiedenen Chören vorbeizuschauen und wenn die Zeit reichte, auch noch bei jenen im Westen eine kurze Visite zu machen. Der Marsch war intensiv, die Zeit knapp, die Minuten rannen fast wie der Schweiss und doch reichte es immer kurz, eine kleine Pause zu machen und einigen Liedern zu lauschen. Oft reichte es auch für einen kurzen Schwatz und schon drängte die Zeit und es ging weiter durch die Wälder, an den alten Häusern, den vielen Besuchergruppen vorbei. Schon von Weitem waren die Lieder zu hören, der Ballenberg war an diesem Nachmittag ein einziges Liedermeer, welches scheinbar nie aufhörte, zu rauschen und zu klingen. *Christof Ramseier*

### **Angefressen vom Singen**

«Wir sind einfach angefressen vom Singen und haben uns sofort für eine Teilnahme bei diesem Anlass entschieden», sagt Katharina Reber, Präsidentin vom Gemischten Chor Gerzensee. Dass dem so ist, bewiesen die Sängerinnen und Sänger in ihren bunten T-Shirts, die sie speziell für diesen Tag angeschafft haben. Der Event auf dem Ballenberg sei gleichzeitig Teil des Jubiläumsjahres, sagt die Vereinspräsidentin: «Vor 45 Jahren ist unser Chor gegründet worden. Was gibt es Schöneres, als jetzt in unserem Jubiläumsjahr hier singen zu dürfen?»

### **Eine Schweizerreise auf wenigen Kilometern**

Die Häuser im Freilichtmuseum haben alle schon einige Jahre auf dem Buckel. Auf altes Liedgut zurückgreifen konnte ebenfalls der Männerchor Spiez. Im Hof des ehrwürdigen Gutshofes aus Novazzano (TI) haben die Männer nicht nur Lieder in italienischer Sprache gesungen. «Wir sind vor zwei Jahren anlässlich unseres traditionellen Konzertes musikalisch durch die Schweiz gereist. Für diesen Anlass konnten wir nun aus unserem umfangreichen Repertoire schöpfen», sagt Dirigent Peter Stoll. Dem Publikum hats gefallen. Und als Kontrast zu den Männerstimmen trugen die feinen Stimmen des Chiao-Ai-Chores Schweizer Volkslieder in chinesischer Sprache vor. Die Melodien waren allgemein bekannt, verstanden haben jedoch wohl die wenigsten etwas.

### **Aus allen Teilen des Kantons**

Hans-Peter Häberli, Präsident des Gemischten Chores Trimstein-Eichi und seine Sängerinnen und Sänger sind sich einig: «Das ist ein spannender Nachmittag und wir sind froh, dass wir bei diesem kulturellen Anlass dabei sein dürfen.» Etwas hätten die Frauen und Männer dennoch gerne gemacht – mehreren Chören bei ihren Auftritten zugehört. «Das wäre für uns eine gute Gelegenheit gewesen, uns mit anderen zu vergleichen», sagt Häberli. Aus dem Emmental angereist sind der Männerchor Oberthal und der Veteranenchor Biglen und Umgebung. «In vier gemeinsamen Proben haben wir uns vorbereitet. Extra für diesen Anlass haben wir ein Lied aus dem Kanton Sankt Gallen eingeübt», sagt Männerchorpräsident Hansueli Brunner. «Wir werden sehen, wie wir bei den Zuhörenden ankommen.»

### **Ein Maibummel im Juni**

Mit dem traditionellen Maibummel – halt jetzt erst im Juni – verbunden haben der Männer- und der Gemisch-



Oberscherli Chor



Gemischter Chor Adelboden



Männerchor Gerzensee



Männerchor Laupen-Düdingen



Frauenchor Pieterlen



Männergesangverein Steffisburg



Gemischter Chor Kandergrund



Männerchor Spiez



Männerchor Oberthal und Veteranenchor Biglen und Umgebung



Frauenchor Bümpliz

te Chor Toffen die Reise ins Berner Oberland. Zeitig sind die Sängerinnen und Sänger im Gürbetal gestartet, um in Iseltwald genügend Zeit für einen Mittagshalt einschalten zu können. Beim Bauernhaus aus Eggwil haben sich die beiden Chöre abwechslungsweise präsentiert. Aus gutem Grund. «Bis auf zwei singen alle Männer des Männerchors im Gemischten Chor mit», erklärt Fredy Reber in einer kurzen Pause. Die beiden Chöre hätten so zwar nur alle 14 Tage eine Gesangsprobe, die Mehrzahl der Sängerinnen und Sänger komme jedoch wöchentlich zum Singen.

Sogar in eine dreitägige Vereinsreise integriert hat der Gemischte Chor Safnern die vom BKGV organisierte musikalische Reise durch die Schweiz. «Wir sind bereits am Freitagabend angereist und werden zweimal in Brienz übernachten, bevor es, nach dem heutigen Tag mit viel Gesang, morgen über den Brünig wieder heimwärts geht», sagt Robert Schwab. Er leitet ebenfalls den Frauenchor Pieterlen. Die beiden Chöre aus dem Berner Seeland haben das Publikum beim Bauernhaus aus Villard-Bramard (VD) mit ihren Liedervorträgen erfreut.

*Jürg Amsler*

### Die Kraft der Lieder

Lieder haben die Kraft, direkt ins Herz zu treffen und unsere Gefühle an der Wurzel zu packen. Sie haben

die Macht, Emotionen wachsen und gross werden zu lassen, lange bevor unserer Ratio bewusst ist, dass wir traurig oder fröhlich sind. Sie überlisten die einstudierte Kontrolle über unsere Mimik und holen uns aus uns selbst heraus. Sie ergreifen unsere Seelen in aller Unschuld, wie die erste Liebe den Jugendlichen. 37 Chöre mit je über zwanzig Sängerinnen und/oder Sängern versuchten an diesem Samstag, die Membran des weit ausstrahlenden Freilichtmuseums in Schwingung zu bringen. Es erklangen Melodien – meist inbrünstig dargeboten, die vom genauso inbrünstigen Muhen der Kühe, Blöken der Schafe oder Krähen der Hähne auf der Suche nach ihren Hennen, durchzogen waren.

### Das Mühlrad, das Liebe mahlt

18 Häuser der insgesamt rund 110, die im grössten und sicher charmantesten Freilichtmuseum der Schweiz zu besichtigen sind, wurden am sonnigen Sommersamstag zur Kulisse der zahlreichen Chöre aus dem ganzen Kanton Bern. In jeweils drei Gesangsblöcken sangen die Sängerinnen und Sänger Volkslieder aller vier, nein fünf Landessprachen: Denn einer der Chöre interpretierte gar ein jidisches Lied. Diese Sprache, leider oft vergessen, wird nur in der Schweiz gesprochen und ist eine Mischung zwischen Französisch und Schweizerdeutsch mit jiddischen und romanischen Anteilen. Am häufigsten konnten die Besucher, neben dem rätoromanischen



Gemischter Chor Graben-Berken



Gemischter Chor Sumiswald

Volksliedergut, dem Berndeutschen lauschen. So sties- sen die Zuhörer immer mal wieder aufs Guggisberglied. Die ergreifende Geschichte von «Romeo und Julia vom Guggisberg» gilt als das älteste Volkslied der Schweiz. Erstmals wurde es um 1740 herum gehört. Es erzählt die berührende Geschichte von Vreneli, das seinen Ge- liebten, den armen Simens Hans-Joggeli (Simons Hans- Jakob) nicht heiraten durfte, weil er zu arm war. Aus Elend ging dieser in die Fremdenlegion, worauf man Vreneli sagte, er sei gefallen, was nicht stimmte. Aus Gram brachte sich die junge Frau um. Als Hans-Jakob schliesslich heimkam, fand er nicht sein Mädchen, das so lange vergeblich und liebend am Mühlrad ausharrte und auf ihn wartete, sondern nur noch die von ihr üb- rig gebliebene Liebe: «Dört unden i der Tiefi, da steit es Müli- rad. Das mahlet nüt als Liebi – Simelibärg!»

### **Chöre und Leidenschaften**

Wer das Lied so innig gelebt und gesungen hört wie an jenem Samstag vom Gemischten Chor Thun – unter der Leitung der Dirigentin Christine Lüthi, dem kommen wirklich beinahe die Tränen. Als Zuhörerin in der Mitte der Sängerinnen und Sänger stehend – hier Bass- und Tenorstimme, dort Alt und Sopran im Ohr, scheint einen das Elend der Liebenden hinwegzuziehen, bis in die Tiefen des Aushaltbaren, sowohl an Schönheit als auch an Verzweiflung. «Lasst das alte Haus noch einmal so richtig erbeben», sagt Lüthi fröhlich in die Sängerrunde. «Spürt ihr, wie es sich über den Gesang freut?» Sie und

Präsidentin Michaela Horst leben ihre Leidenschaft: «Wir singen, worauf wir Lust haben, und lassen uns in nichts reinzwängen», so Horst. Im Wechsel mit Thun gibt der Männerchor Gerzensee seine Lieder im Nachbarhaus zum Besten. Präsident Max Tschannen singt mit seinen Mannen Seemannslieder aus dem deutschen Volksliedergut. Dirigiert von Heidi Messerli. Aber auch das rätoromanische «Dorma Bain» oder «La jardi- nière du roi» lassen die Männerbrust schwellen. Bis ins hohe Alter sind die Singenden vertreten. «Wie viele Chöre kämpfen wir mit Nachwuchsproblemen», verrät Tschannen. Umso mehr geben die meist älteren Sän- ger, des von hübsch in Tracht gekleideten Damen flan- kierten Chores, alles. Nicht einfach, weil die Stimmen draussen so schnell in der warmen Luft versiegen wie das Wasser im Sand. Keine Nachwuchssorgen hat der Frauenchor Oberthal. Die Präsidentin der Chorvereini- gung Konolfingen, Barbara Häusermann: «Wir genie- sen es sehr. Wir haben viele Mütter im Chor, die gleich ihre Töchter mitbrachten.» An diesem Tag interpretiert der Chor deutsche und Mundartlieder. Barbara Ryf ist Dirigentin des Gemischten Chors Graben-Berken und Mitglied der Geschäftsleitung des BKG. Sie ist mit 27 Mitgliedern gekommen. «Wir haben Tessiner Lieder vorbereitet», sagt sie. «Obwohl wir nun «im Thurgau» singen.» Was bedeutet, dass der Chor seinen Gesang im Ballenberger-Themenbereich der Ostschweiz dar- bietet. So singt die Schar schliesslich am Waldrand «Vieni sulla barchetta», was dem Wald das Flair einer

stolzen Bühne gibt. «Wir wollen einfach die Zuhörer erreichen», so Ryf. «Wir sind gut vorbereitet und es macht uns grossen Spass. Die Vielseitigkeit ist uns wichtig.» Die be-Hut-ete Mannschaft singt im Wechsel mit der Chorgemeinschaft Unterseen.

Betörend tritt die Cantabella Gemischter Chor Burgdorf in der «Spielhalle Sarnen» auf. Begeisterte Zuhörer applaudieren der vielstimmig gesungenen «W. Nuss vo Bümpliz» oder dem Medley aus Schweizer Mundartliedern: Was mit der Nationalhymne begann, endete in einem Lumpenlied.

### Manpower und Frauenschmaus

Klaus Scheibenpflug, Dirigent des Männerchors Steffisburg, hat 38 Männer vor Ort, die voller Elan das Leben feiern. «Wir singen Lieder aus dem klassischen Männerchorrepertoire», erklärt er. Darunter «Wo Berge sich erheben», bei dem gar die Zuhörer mitsummen.

Die Präsidentin der Chorvereinigung Bern und Umgebung und Vorstandsmitglied des BKGV, Helene Röhliberger, singt im Oberscherli Chor die Alt-Stimme. «Ich freue mich sehr, hier zu sein», lacht sie. «Obwohl draussen zu singen aus akustischen Gründen schon eine Herausforderung ist.» Seit 23 Jahren ist sie Chormitglied. «Es macht einfach Freude, zu singen.» Auch die Kameradschaft hebt sie hervor. «Und ich liebe unsere Muttersprache. Darin singe ich am liebsten.» Zum Beispiel Beat Jäggis Lied: «Es wird wieder aus guet».

Res Baumgartner, Dirigent des Thalgrabenchörli der Chorvereinigung Emmental, findet es «eine geniale Idee, draussen zu singen. Der Groove ist einfach toll.» Und ja, es könnte etwas mehr Zuhörer haben, meint er, «aber sie verteilen sich halt auf dem Ballenberg so gut.» Schön finde er, dass die Vorübergehenden stehen bleiben und lauschen oder gar mitsingen. «Wir singen vor allem Jodellieder. Sie kommen sehr gut an.»

Jürg Kofler, Sänger im Gemischten Chor Sumiswald und Mitglied der Geschäftsleitung des BKGV, trägt, wie alle seine Mitsänger, ein schwarzes Hemd mit bunter Krawatte (blauer oder roter; im Wechsel mit dem Männerchor cantAare). «Neben dem Singen lieben wir auch das Gesellige», sagt er. «Gemeinsames Singen und Essen schweisst uns zusammen.» So mag der Chor die Lieder von Peter Reber, wie den von ihm komponierten Song «Swiss Lady», welchen vor allem Pepe Lienhard bekannt machte. Den Schluss machte die «Toggenburger Messe» von Peter Roth.

Nach gesangsvollen zwei Stunden war das «Konzert der tausend Sängler» vorbei. Zufriedene Blicke aus fröhlichen Augen über bunten Trachten und Klamotten lachten in Richtung der Restaurants des in den Abend reisenden Ballenbergs. Ganz nach dem Motto des Stückes von Peter Künzi: «Häb Sorg zum Liecht i Dir. Häb Sorg zum Läbensfüür. We mir nid brönne, Du und ig, wie sötts denn häller si?!»

Sonja L. Bauer





## Singende Berner Seen 2019

Nach dem Ballenberg folgt 2019 der nächste Event, welcher flächenmässig zwar massiv grösser ist als derjenige von 2018, aber gleichzeitig können an diesem neuen Event keine 30 Chöre teilnehmen. Die Platzzahl ist also sehr beschränkt und damit präsentiert sich dieser Anlass als ein sehr exklusives Erlebnis und Ereignis.

Auf den drei vollständig im Kanton Bern gelegenen Seen, dem Thuner- und Brienersee sowie dem Bielersee findet am Samstag, dem 22. Juni 2019, der Event der Singenden Berner Seen statt. Auf den verschiedenen Kursschiffen wird während des ganzen Tages gesungen und genossen. Die Besucherinnen und Besucher brauchen kein spezielles Ticket. Fahren Sie an diesem Tag auf einem der drei Seen und auf einem der entsprechenden Schiffe, so kommen sie automatisch in den Genuss der gesanglichen Vielfalt, welche die Chöre des Berner Kantonalgesangverbands zu bieten haben.

Selbstverständlich hat keines der Schiffe extra eine Bühne und selbstverständlich sind nicht alle Schiffe gross genug, um mehrere Chöre sowie noch Besucherinnen und Besucher in genügender Menge aufzunehmen. Deshalb wird dieser Event eine logistische Herausforderung.

Nichtsdestotrotz ist es etwas ganz Besonderes, da in der Regel das Singen auf Kursschiffen nicht möglich ist, ausser natürlich, es handelt sich um einen Themenabend, wofür die Passagiere bewusst einen Platz buchen und mit entsprechenden Erwartungen an Bord gehen.

Dieser Event ist nur möglich dank der tollen Unterstützung der BLS Schifffahrt und der Bielersee-Schifffahrtsgesellschaft. Schon jetzt ein ganz grosses

Dankeschön für die Unterstützung und das Engagement. Das auf den Schiffen Lieder gesungen werden sollen, welche auch etwas mit der Schifffahrt zu tun haben, versteht sich von selbst. Aus diesem Grund müssen alle Lieder in irgendeiner Form mit dem Thema Wasser in Verbindung stehen.

Auch wenn dieser Tag doch noch in weiter Ferne liegt, ist es uns wichtig, zu wissen, welche Chöre hier gerne dabei sein möchten. Aus diesem Grund müssten wir bis am 31. August 2018 eine Rückmeldung per Mail erhalten.

Bis Ende Oktober 2018 werden alle interessierten Chöre eine Rückmeldung erhalten, ob eine Teilnahme möglich ist oder nicht. Verbunden mit der Meldung müssen auch die Lieder, welche gesungen werden wollen, bekannt gegeben werden.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Chöre aus allen Regionen des Kantons Bern dabei sind und sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen. Wir danken für die Anmeldung bestens und wünschen allen schon heute ein unvergessliches Erlebnis auf den Singenden Seen.



**Lieder**

Mindestens fünf Lieder zum Thema «Wasser».

**Kosten**

Für Sängerinnen und Sänger sowie Dirigentinnen und Dirigenten ist die Schifffahrt kostenlos.

**Teilnahme**

Bis Ende Oktober werden die interessierten Chöre informiert, ob eine Teilnahme möglich ist.

**Auswahl**

Die angemeldeten Chöre werden nach Grösse und Liedgut ausgewählt, da wir uns an die Anzahl der Schiffe und die Platzverhältnisse anpassen müssen.

**Singlokale**

Schiffe auf dem Bieler-, Thuner- und Brienersee.  
Singvortrag: Die Chöre verbleiben während der Rundfahrt auf dem Schiff.

**Details**

Der genaue Ablauf wird im März 2019 mitgeteilt, wenn die Anzahl zur Verfügung gestellter Schiffe, deren Kapazität sowie der Fahrplan bekannt sind.

**Marketing**

Auf den Anlass wird in verschiedenen Medien aufmerksam gemacht. Zudem wird auch seitens der Schifffahrtsgesellschaften Werbung für diesen Tag gemacht.

**Anmeldefrist: 31. August 2018**

**Anmeldungen per Mail an:** sekretariat@bkgv.ch

**Benötigte Angaben:** Name des Chors, Anzahl Sängerinnen und Sänger, Lieder, Kontaktperson, Adresse, Telefon

Weitere Auskünfte sind bei Eveline Altwegg unter sekretariat@bkgv.ch oder unter der Telefonnummer 033 654 19 33 erhältlich.

**Lieder-Ideen (nicht vollständig)**

**Volk:** Wade in the Water, La sera sper il Lag, Vieni sulla barchetta, Vem kan segla.

**Pop:** Bridge over Troubled Water, Sailing, Meereszauber, La mer, Surfin' U.S.A., Capri Fischer, It's Raining Men, Water under the Bridge, Candle on the Water,

Listen to the Rain, I'll Walk You Through the Rain, Set Fire to the Rain, Louenensee.

**Musical:** Aquarius, Singin' in the Rain, Under the Sea – Kleine Meerjungfrau, I Will Go Sailing No More.

**Klassisch:** Loreley, An der schönen blauen Donau.



## Veteranentag der Chorvereinigung Emme CVE

Am 6. Mai 2018 pilgerten über 80 Sängerinnen und Sänger nach Langnau i. E. zum Veteranentag der Chorvereinigung Emme CVE.

Unter der Leitung von Res Baumgartner probten im Biergarten des Hotels Emmental (ohne Bier) die Männerchöre für den nachmittäglichen Auftritt, während die Gemischten Chöre im Saal mit Christian Frauchiger übten.

Zum Apéro im Biergarten lud der Vorstand der Chorvereinigung ein, der auch den Anlass organisierte. Nach dem feinen Mittagessen eröffnete der Jugendchor Oberemmental JCO – 12 junge Damen und ein fescher Junge – den Nachmittag. Wie es sich bei Teenies gehört, wurden Songs in englischer Sprache vorgetragen, die von den Zuhörern mit grossem Applaus gewürdigt wurden. Unter der Leitung von Marianne Keel gab es zwei Zugaben aus Afrika. Die Vorträge wurden von der Dirigentin auf dem Klavier begleitet. Der Jugendchor ist Mitglied der Chorvereinigung Emme. Der kürzlich ins Leben gerufene Kinderchor Oberemmental wird demnächst in die Chorvereinigung aufgenommen.

Zu Beginn der Veteraneneyerung gedachten die Teilnehmenden den 2017 verstorbenen Sängerinnen und Sängern der Chorvereinigung. Res Baumgartner, Präsident der CVE, führte durch den Akt. Für 25 Jahre – Veteranen der Chorvereinigung CVE – treue Vereinszugehörigkeit wurden drei Sängerinnen und Sänger ausgezeichnet. Für 35 Jahre Sängertätigkeit – Veteranen der Schweizerischen Chorvereinigung SCV – wurden 5 Sängerinnen

und Sänger geehrt. Vier Sängerinnen und Sänger haben 40 Jahre aktiv in Chören gesungen. Sie wurden zu Veteranen des Berner Kantonalgesangverbandes BKGV ernannt. Drei Sänger haben gar 60 Jahre gesungen und wurden mit einem Diplom zu Ehrenveteranen der CVE gekürt: Peter Spahr (MC Ersigen), Ueli Wüthrich (GC Dürrgraben Heimisbach) und Hans Siegenthaler (Thalgrabenchörli).

Monika Lüthi, Verantwortliche für das Veteranenwesen und das Jugendsingen im Berner Kantonalgesangverband BKGV, überbrachte die Grüsse der Geschäftsleitung und gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren. Sie warb für den Tag des Schweizer Gesangs vom 2. Juni 2018 im Ballenberg. Die Delegiertenversammlung des BKGV findet 2019 in Ipsach statt.

Die Männerchöre trugen die traditionellen Lieder «Schifferlied» (Es löscht das Meer die Sonne aus) und «Der neue Zapfenstreich» vor. Die Gemischten Chöre boten mit ihren Liedern eine Hommage an Simon Gfeller: «Abendgold» und «Bärgblüemli». Mit der Zulu-Melodie «Siyahamba» zeigten die Sängerinnen und Sänger, dass auch exotische Lieder zum Repertoire der Chöre zählen.

Mit Dessert und gemütlichem Beisammensein klang der traditionelle Veteranentag aus.



## Sängertreffen in Sumiswald

Am Samstag, 16. Juni 2018, trafen sich Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Emme zum Sängertreffen in Sumiswald.

Der Einladung des Thalgrabenchörlis und des Männerensembles PlusMinus 8 sind 14 Chöre gefolgt. Bei herrlichem Wetter trugen diese ihr ausgesuchtes Liedgut einem begeisterten Publikum an den drei Standorten im Freien vor. So wurde vor den Gasthöfen Bären und Kreuz sowie vor dem Alterszentrum Sumia eifrig gesungen. Die Besucher hatten so die Möglichkeit, den Gesang in ungezwungener Atmosphäre bei einem kühlen Getränk zu geniessen. Auch wenn alle Chöre musikalisch aus derselben Sparte kommen, so erwies sich ihre Liederauswahl als doch sehr unterschiedlich. So kam der eine Chor mit Mundartliedern wie «D Wäut voller Blueme» oder «Alperose», während sich ein anderer eher für das klassische Liedgut entschied. Beim Publikum kam das Lied «Baiazzo – warum bist du gekommen» mit wunderbar klingenden Männerstimmen genauso gut an wie etwas Neuzeitlicheres. Nicht bloss die Chöre untereinander lauschten den Klängen der anderen, auch das weitere Publikum fand den Gesang schön, einfach zum Geniessen.

Die Organisatoren haben zu diesem Wettsingen den «Chor der Nationen» aus Solothurn eingeladen. Wie Präsident Albert Weibel erklärte, wurde dieser Chor 2006 als Integrationsprojekt des Kantons Solothurn gegründet. «Der Chor gibt Migrantinnen, Migranten und Einheimischen die Gelegenheit, das Zusammensein zu lernen und zu geniessen», erklärt Weibel. Der

Chor der Nationen sei seit der Gründung für die Sängerinnen und Sänger aus 20 Nationen zu einem wichtigen Ort geworden. Das gemeinsame Singen verbinde weit mehr, als wenn man bloss einem gemeinsamen Hobby nachgehen würde. Da die Chorsprache Hochdeutsch sei, würden die Mitglieder sehr davon profitieren, dass sich auch Deutschlehrer unter den Singenden befinden. So sei es auch mit vielen weiteren Fragen; wer ein Problem habe, könne damit in den Chor kommen, jemand aus diesen Reihen könne bestimmt helfen. Das gemeinsame Singen verbindet die verschiedenen Nationen ausgezeichnet. Der Chor tritt als eine Einheit auf, als wäre er eine grosse Familie.

Wie Michele aus Burundi erzählt, ist er seit zwei Jahren in der Schweiz. Er habe schon immer gerne gesungen und habe in diesem Chor den nötigen Halt und eine Ersatzfamilie gefunden. Er sei ohne seine Familie hier. Zwei Brüder wohnten in Frankreich, die weiteren seien noch in der Heimat.

Es ist zu hoffen, dass es noch viele weitere solche Projekte gibt. Bessere und einfachere Integration ist kaum vorstellbar. In der Sprache der Lieder fühlen sich alle vereint.

Wer mehr über diesen Chor wissen möchte, hat über [www.cdn-solothurn.ch](http://www.cdn-solothurn.ch) die Möglichkeit.





Schweizer Lieder in chinesischer Sprache: Auftritt des Chiao-Ai-Chors.

## Traditionelle Schweizer Volkslieder einmal anders

Der chinesisch singende Chiao-Ai-Chor von Bern ist immer gerne bei den BKGV-Singveranstaltungen dabei. Dies nicht zuletzt, um getreu seiner Zielsetzung Brücken zwischen Kulturen zu bauen. Begonnen hat es mit dem Auftritt am Kantonalgesangsfest 2003 in Wangen an der Aare.

Als die Ausschreibung für «Eine musikalische Reise durch die Schweiz» eintraf, war das Interesse der Chorverantwortlichen, daran teilzunehmen, natürlich vorhanden. Aber halt: Verlangt werden Schweizer Lieder, nicht chinesische! Wie damit umgehen? Wie kann der Chor trotzdem teilnehmen? Nach einigen Diskussionen wurde der Entschluss gefasst, bekannte Schweizer Volkslieder zu singen, aber auf Chinesisch! In minutiöser Arbeit setzte sich der neue Dirigent des Chiao-Ai-Chors, Edward Yehenara, dahinter, den Text des Guggisbergerlieds und von «Du fragsch mi, wär i bi» möglichst exakt in die chinesische Sprache zu übersetzen und trotzdem die Musikalität zu wahren. Mit zwei

weiteren Musikstücken, die auf Schweizer Liedern basieren, war damit der Grundstock für die Teilnahme an der Veranstaltung auf dem Ballenberg gegeben.

Zusammen mit dem Männerchor Spiez, der eindrücklich aus seinem vollen Repertoire schöpfte, konnte der Chiao-Ai-Chor eine stattliche Zuhörerschaft auf dem Gutshof aus Novazzano (TI) unterhalten. Die Sängerinnen und Sänger des Chiao-Ai-Chors blicken auf einen weiteren erfolgreichen Auftritt mit einer etwas anderen Liederwahl zurück und danken den Organisatoren herzlich für die gebotene Plattform.

Selbstverständlich laufen nun bereits die Überlegungen, mit welchen Liedern der Chor sich bei der Ausschreibung für «Singende Berner Seen 2019» bewerben könnte...

*Fritz Schmitz-Hsu*

## Von Toffen auf den Ballenberg

Der Berner Kantonalgesangverband und das Ballenberg-Freilichtmuseum organisierten am 2. Juni 2018 einen Nachmittag voller Klang, schönem Gesang und guter Laune. Dank herrlichem Wetter und guter Stimmung genossen sowohl die 37 mitwirkenden Chöre als auch die Besucher, die teilweise extra für diesen Nachmittag angereist waren, aber auch diejenigen, die zufällig von den Darbietungen überrascht wurden, die Musik unter freiem Himmel in historischer Umgebung. Der Männerchor Toffen und der Gemischte Chor, verstärkt durch sieben Mitglieder vom Belperchor, traten am Samstag in der Frühe mit dem Car frohgemut die Reise Richtung Berner Oberland an. Eingesungen waren wir schon vor dem Einsteigen in den Bus, wurde doch gleich vor der Abfahrt schon mal ein Happy Birthday für ein Chormitglied angestimmt.

Da es sich mit leerem Magen schlecht singt, hatten wir uns entschlossen, aus dem musikalischen Nachmittag gleich einen ganzen «Chor-Tag» zu machen. Bei schönstem Wetter nutzten alle den Stopp in Iseltwald, um sich entweder nach einem kurzen Spaziergang den See entlang oder gleich direkt erst einmal einen Kaffee an der Sonne zu gönnen. Wegen der etwas gedrängten Zeit begaben sich anschliessend alle zeitig auf den Weg zum Strandhotel Iseltwald, um den ersten Gang des leichten Sommermenüs auf der Terrasse nicht zu verpassen. Gut gestärkt und bereit zur Weiterfahrt kam doch bei einigen schon ein leichtes Kribbeln, eine grosse Vorfreude und Spannung auf das eigentliche Ereignis des heutigen Tages auf.

Beim Eintreffen am Ballenberg stellten wir fest, dass die Organisation dieses Anlasses reibungslos funktionierte und wir gleich zu «unserem» Bauernhaus aus Eggwil BE, welches uns für diesen Nachmittag zugeteilt wurde, aufbrechen konnten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren, die vielen freiwilligen Helfer vor Ort und jene, die im Vorfeld viele Stunden Arbeit verrichtet haben, um einen solchen Nachmittag auf die Beine zu stellen.

Sogleich machten wir uns mit unserer Lokalität vertraut und alle erhielten ein Lunchpaket, um auch sicher bis zum frühen Abend durchzuhalten. Das Haus aus dem 17. Jahrhundert bietet im Sommer lauschige Sitzgelegenheiten im Schatten, war aber im Winter wegen des Durchzugs im Gebäude wohl nicht so ein angenehmer Aufenthaltsort.

Das Konzert eröffnete der Männerchor unter der Leitung der stets gut gelaunten Daniela Topuleva, die, mit Sonnenhut und Brille ausgerüstet, den in der Sonne stehenden Männern, welche sich dadurch nicht irritieren liessen, den Takt angab. Sie erfreuten die Zuschauer mit den Liedern:

«La petite Gilberte de Courgenay», «Aurora», «CH-Lied» und «Dr Gürbetaler». Bei «La petite Gilberte de Courgenay» wurde der Chor spontan von ein, zwei Zuschauern unterstützt und beim Gürbetaler staunten und schmunzelten die Zuhörer über den abgeänderten Text des Liedes «Dr Trueberbueb».



Männerchor Toffen



Der gemischte Chor gab die Lieder «Guggershörnli», «Stärn über Bärn» und «Bärn, du liebi Heimat» zum Besten. Die Leitung übernahm an diesem Tag Nikolina Pinko-Behrens, die Ehefrau des eigentlichen Dirigenten (dieser konnte an dem Tag nicht an zwei Orten gleichzeitig sein). Wer selber singt, weiss, wie schwierig es ist, plötzlich jemand anderen vorne stehen zu haben. Dementsprechend waren wir auch etwas nervös. Durch ihre mitreissende, professionelle und charmante Art sorgte Nikolina Pinko-Behrens jedoch sehr schnell für die nötige Sicherheit. Herzlichen Dank Nikolina! Dieser Dank geht auch an die Mitglieder des Belper Chors, welche uns in den Proben und für den Auftritt unterstützt haben und dies auch weiterhin tun werden. Es bereitet Freude, mit einem etwas grösseren Chor zu singen.

Deshalb an dieser Stelle gleich ein Aufruf an alle Leser: Wenn ihr Lust am Singen habt und donnerstags um 20 Uhr noch nichts vor habt, dann kommt doch zu uns in einen oder am besten in beide Chöre und singt mit.

Nach zwei Singblöcken der beiden Chöre war es Zeit für eine Pause. Da kam uns nun die moderne Zeit, in der wir leben, zugute. Der Weisswein, das Bier, der Rotwein und das Mineralwasser, die uns das «Geburtstagskind», Fredy Reber, spendierte, wurde in der richtigen Temperatur transportiert und dementsprechend als willkommene Erfrischung serviert. Herzlichen Dank! Nach dieser Stärkung wurde der dritte Singblock mit noch mehr Enthusiasmus gesungen, wenn auch von einigen nicht mehr ganz so textsicher wie vorher, aber vielleicht lag dies auch an der Sonne ☺

Zufrieden, an einem warmen Sommertag unser Hobby an der frischen Luft, in einem historischen Umfeld ausgeübt und dabei einigen mit unserem Gesang Freude bereitet zu haben, traten wir den Heimweg an. Ein gesanglicher Leckerbissen in bester Gesellschaft bleibt als Erinnerung.

## Frauenchor Lyss – ein musikalischer Nachmittag

Wir Frauen haben den Nachmittag auf dem Ballenberg sehr genossen! Es war eine schöne, interessante und bereichernde Erfahrung, draussen zu singen und auf das spontan vorbeiziehende Publikum zu reagieren. Wir waren motiviert, abgelenkt, haben uns nicht immer wirklich gehört, konnten den Klang bis zu den Zuschauerinnen und Zuschauern schlecht einschätzen, mussten Spannung aufrecht erhalten, mal waren wir besser und mal etwas weniger ... Aber es hat vor allem Spass gemacht, wir konnten viel singen und es hat uns als Chor zusammengeschweisst. Danke vor allem an das Team vom Berner Kantonalgesangverband für diese tolle Möglichkeit!

Einblicke in unseren Auftritt gibt es hier:  
<https://frauenchor-lyss.jimdo.com/impressionen>



## Das älteste Volkslied im ältesten Haus

Dieses Jahr durfte der Gemischte Chor Thun am BKGV-Event «Musikalische Schweizerreise» teilnehmen. Der Chor kombinierte dies mit dem diesjährigen Chorausflug und genoss die Anreise mit dem Zug nach Interlaken Ost und danach zur Stärkung eine heisse Tasse Kaffee und feine Gipfeli auf dem Schiff nach Brienz. Das gemeinsame Zmittag «Lunchpaket» (herzlichen Dank nochmals an den Sponsor COOP) ass er bei Prachtswetter draussen. Im ältesten Wohnhaus sang er die folgenden vier Lieder: «S'isch äbene Mönsch uf Ärde» (Guggisberglied), «Si hei dr Willhalm Tell ufgeführt» (Mani Matter), das Jodellied «Häb Sorg zum Liecht» (Peter Küenzi) und «W. Nuss vo Bümpliz» (Patent Ochsner).

Die ergreifende Geschichte von «Romeo und Julia vom Guggisberg» gilt als das älteste Volkslied der Schweiz. Es erzählt die berührende Geschichte von Vreneli, das seinen Geliebten, den (zu) armen Simens Hans-Joggeli nicht heiraten durfte. Aus Gram brachte sich die junge Frau um. Was blieb, war die Liebe. Wer das Lied so in-nig gelebt und gesungen hört wie an jenem Samstag vom Gemischten Chor Thun – unter der Leitung der Dirigentin Christine Lüthi, ist gerührt. Als Zuhörer in der Mitte der Sängerinnen und Sänger zu stehen – hier Bass- und Tenorstimme, dort Alt und Sopran im Ohr, ist ein besonderes Erlebnis. «Lasst das alte Haus noch einmal so richtig erbeben», sagte Lüthi fröhlich in die

Sängerrunde, «spürt ihr, wie es sich über den Gesang freut?» Sie und Präsidentin Michaela Horst leben ihre Leidenschaft: «Wir singen, worauf wir Lust haben und lassen uns in nichts reinzwängen».

### Nächste Projekte des Chores: Erneute Aufführung des «Thuner Hirtespiel» anfangs Dezember

Der Gemischte Chor Thun führt auch dieses Jahr zur Weihnachtszeit wieder das «Thuner Hirtespiel» von Christine Lüthi-Küng auf, diesmal in der Dorfkirche Spiez und im Kirchgemeindehaus Niederscherli. Weitere Infos unter [www.gemischterchor.ch/hirtespiel](http://www.gemischterchor.ch/hirtespiel)

### Einzigartig – Andersartig – Mundartig

Für das nächste Konzert im September 2019 probt der Chor bereits neue Lieder. Das Konzert, welches der Chor in der reformierten Kirche in Allmendingen und im Kirchgemeindehaus Niederscherli aufführen wird, heisst «Mundartig». Wir singen ausschliesslich Lieder auf Mundart. An dieser Stelle sei hier schon mal verraten: Wir singen einige moderne Lieder in reiner A-capella-Version, welche für dieses Konzert und den Gemischten Chor neu gesetzt und arrangiert werden. Lassen Sie sich also überraschen! Sie möchten gerne beim Gemischten Chor Thun für das Konzert «Mundartig» mitsingen? Das ist möglich und wir freuen uns auf jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger. Weitere Infos unter [www.mundartig.ch](http://www.mundartig.ch)



Gemischter Chor Thun

## Rückblick und Ausblick Bollitt'o misto

### Musikalische Schweizerreise auf dem Ballenberg

Samstag, 2. Juni 2018, ganzer Tag

Für den Chor BOLLITT'o misto war dies zugleich die Vereinsreise 2018. Die gut gelaunte Sängerschar fuhr frühmorgens mit dem Car los und machte einen Kaffeehalt auf dem Siehen, um dann gestärkt über den Schallenberg Richtung Ballenberg weiterzufahren. Dort angekommen, wurde der Chor von den Verantwortlichen des BKGV herzlich begrüsst und anschliessend zu dem ihm zugeteilten Haus geführt. Beim Werkhofschof Aarau AG wurde das einstudierte Konzertprogramm, im Wechsel mit dem Männergesangsverein Steffisburg, drei Mal vorgetragen. Die schönen Lieder der verschiedenen Chöre und sicher auch das herrliche Sommerwetter lockten viele Besucher auf den Ballenberg. Diese hörten aufmerksam zu und die Sängerinnen und Sänger haben ihren Auftritt sehr genossen! Die Reise führte den Chor dann weiter nach Bleiken ob Oberdiessbach, wo er den Abend bei einem feinen Nachtessen und beim gemütlichen Beisammensein ausklingen liess. Glücklich und zufrieden trat die Sängerschar anschliessend die Heimreise an. Es war ein schöner und abwechslungsreicher Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke BKGV!

### Benefiz-Konzert zu Gunsten der Schweizerischen Pädiatrischen Onkologie Gruppe (SPOG)

Samstag, 16. Juni 2018, 17 Uhr

Französische Kirche Bern

Mitwirkende: Kinderchor Ittigen, Chor BOLLITT'o misto, Chiao-Ai-Chor, MELOS-CHOR und U-Chor aus Bern

Das Publikum erschien zahlreich, trotz schönstem Sommerwetter und Fussball-WM. Es wurde ein abwechslungsreiches und vielfältiges Konzertprogramm geboten. Es erklangen schöne Melodien in verschiedenen Sprachen und Stilrichtungen. Die Chöre ernteten grossen Applaus und der SPOG durfte ein namhafter Betrag aus der gesammelten Kollekte übergeben werden.

Es war für alle Sängerinnen und Sänger wiederum ein schönes und eindrückliches Erlebnis, für einen guten Zweck in dieser schönen Kirche singen zu dürfen.



### Mitsing-Projekt «Fernweh – Heimweh / Irgendwo auf der Welt»

Abschlusskonzerte – Leitung Paul Hirt

- Samstag, 20. Oktober 2018, 19.30 Uhr  
Kulturraum Reberhaus, Bolligen
- Sonntag, 28. Oktober 2018, 11 Uhr  
Aula Schulhaus Altikofen, Worblaufen

Seit einem Jahr üben die Chormitglieder und die Projektsängerinnen und -sänger mit viel Freude und Motivation das Konzertprogramm ein. Unter der Leitung von Paul Hirt hat eine Vielfalt von Liedern den Weg ins Programm gefunden. Die grosse Herausforderung in verschiedenen Sprachen und in unterschiedlichen Stilrichtungen zu singen, wurde von allen hervorragend angenommen. Zwei grossartige Konzerte stehen nun bevor, in denen der Chor das Gelernte dem Publikum präsentieren darf. Alle Beteiligten freuen sich auf viele Gäste!

Weitere Infos unter [www.bollittomisto.ch](http://www.bollittomisto.ch)

## Singen auf dem Ballenberg

### «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder»

Das haben sich nicht nur die vielen Sängerinnen und Sänger an diesem wunderschönen Sommertag ausgedacht, auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher sind diesem Motto gefolgt.

Wir danken dem BKGV ganz herzlich, dass dieser Tag überhaupt zustande gekommen und zu einem grossen Erfolg geworden ist.

Der Frauenchor Innertkirchen und der Obere Brienzersee Chor singen bereits seit mehr als einem Jahr gemeinsam unter der tollen und motivierenden Leitung von Theo Winkler.

Unser diesjähriges Konzertthema «Heimat» passte auch wie abgemacht zum Sängertag im Ballenberg. Wir erfreuten uns sehr an den vielen Besucherinnen und Besuchern, die von einem Haus zum anderen weiterzogen, um sich die verschiedenen Chordarbietungen anzuhören. Ganz spontan ergaben sich sogar Gelegenheiten, um mit unserem Partnerchor gemeinsam Lieder anzustimmen.



Uns allen wird dieser Tag in bester Erinnerung bleiben und wir freuen uns bereits auf neue gemeinsame Aktivitäten.

*Esther Mathyer, Oberer Brienzersee Chor*

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:

**Das mag die beste Musik sein, wenn Herz und Mund stimmt überein!**

#### Dies sind die Gewinner des letzten Rätsels:

- |             |   |
|-------------|---|
| 1. Preis    | Roland Linder, Unterseen                                  |
| 2. Preis    | Therese Keller, Ammerzwil                                 |
| 3.–7. Preis | Alfred Wyttenbach, Gerzensee<br>Christian Gertsch, Matten |

Esther Mathyer, Brienz  
Simon Hauswirth, Frutigen  
Carola Feuz, Orpund

**Herzliche Gratulation!**

Einige der Mitwirkenden liessen es sich nicht nehmen, auch optisch an die 60er-Jahre zu erinnern.



Das Thema des Konzerts 2018 Cantabella waren die 60er-Jahre und Flower Power.

## Lieder aus den 60er-Jahren – Konzert Cantabella Gemischter Chor Burgdorf

30 Frauen und 25 Männer folgten am 8. Februar der Einladung zum ersten offenen Singen der Berner Liedertafel in der Aula des Morillonschulhauses in Wabern.

Für das Konzert 2018 hatte Cantabella – Gemischter Chor Burgdorf – das Motto «Lieder aus den 60er-Jahren» gewählt. Es war ein zugleich ansprechendes und anspruchsvolles Programm, das der Chor einstudierte. Sowohl Lieder von Mani Matter, aus dem Musical «Hair», von Ray Charles und Jonny Cash stammen aus dieser Dekade, und natürlich durften auch die Schlager aus dieser Zeit nicht fehlen. Verbunden wurden die Lieder mit Szenen einer fiktiven Klassenzusammenkunft, an der sich die «Klassenkameraden» an Anekdoten aus ihrer 50 Jahre zurückliegenden Schulzeit erinnerten. So konnten sowohl die etwas jüngeren Sängerinnen und Sänger als auch die Zuhörenden auf eine Zeitreise mitgenommen werden.

Die Lieder aus dieser Zeit erwiesen sich als anspruchsvoller zu singen, als ursprünglich angenommen. Selbst das bekannte Lied «Es wott es Froueli z'Märit gah», und «Dr Hansjakobli und ds Babettli» und «Ds Lied vo de Bahnhof» von Mani Matter forderten aufgrund von anspruchsvollen Sätzen die Sängerinnen und Sänger heraus. Mit einem externen Probenwochenende (erstmalig in der Vereinsgeschichte!) und mit vollem Einsatz aller Beteiligten konnte ein entsprechendes Resultat erreicht werden. Erstmals in der jüngeren Vereinsgeschichte wurde das Konzert dreimal dargeboten, damit nicht allzu viele Besucher mit Stehplätzen

vorliebnehmen mussten. Beim bereits zur Tradition gewordenen Apéro nach den Konzerten konnte noch die eine oder andere Stelle aus dem Konzert diskutiert werden. Einmal mehr konnten wir einen neuen aktiven Bass gewinnen, der das Konzert als Zuhörer genoss. Der Chor kennt im Moment keine Personalsorgen und darf mit motivierten Sängerinnen und Sängern und einem treuen Publikum positiv in die Zukunft blicken und die nächsten Projekte in Angriff nehmen.

Im letzten Jahr wurde auf Wunsch einiger Sängerinnen und Sänger eine Kleininformation gegründet. Die «Cantabellini» treten dieses Jahr zum ersten Mal an der Kulturnacht in Burgdorf auf. Damit kann auch der Chor etwas entlastet werden, der bereits die nächsten beiden Konzerte für die Adventszeit einstudiert. Cantabella tritt gemeinsam mit dem Orchesterverein Burgdorf auf.

### Nächste Termine

Kulturnacht Burgdorf, 20. Oktober 2018:  
Auftritt Kleininformation «Cantabellini» (genaue Aufführungszeiten und Lokal noch nicht bekannt)

Gemeinsames Konzert Orchesterverein Burgdorf und Cantabella in der Stadtkirche Burgdorf:  
1. Dezember 2018, 20.15 Uhr und  
2. Dezember 2018, 17 Uhr

## «Wienerblut, wie das klingt, wenn man singt ...»

«... in dir lebt so viel Kraft, so viel Mut. Du erfüllst jedes Herz, Wienerblut.»

Die diesjährigen Sommernachtskonzerte des Linksmählerchors Madiswil in der Kirche und in der Linksmählerhalle unseres Dorfes standen voll und ganz unter diesem Motto.

Unter der sehr bewährten Leitung unserer Dirigentin Barbara Ryf nahm der fast 40-köpfige Chor nach den Sommerferien 2017 das Projekt mit grosser Erwartung und Einsatzbereitschaft in Angriff. Recht bald zeigte sich, dass die Sängerinnen und Sänger doch zum Teil stark gefordert werden. So war die Dirigentin darauf angewiesen, dass zu Hause auch Sing-Hausaufgaben gemacht werden mussten, so zum Beispiel die Texte häufig zu lesen und sich einzuprägen und mit einer bespielten CD die Melodien nachzusingen und sich anzueignen.

Nach Neujahr durfte der Chor dann auf die Mithilfe von 14 Gastsängerinnen und Gastsängern aus der näheren und weiteren Umgebung zählen.

Von nun an machte das Singen im Grosschor so richtig Freude und Spass. Die Begeisterung und die sanfte Hartnäckigkeit der Dirigentin Barbara Ryf steckte alle an.

Zusammen mit den drei Musik-Powerfrauen Nina Ulli, Violine, Susanna Dill, Akkordeon, und Lena Neuschwander, Kontrabass, nahmen die verschiedenen Musiktitel von Franz Ferry, Rudolf Siczynski und Johann Strauss (Sohn) mehr und mehr Gestalt an.

Gegen 400 Wienermusik-Liebhaberinnen und -Liebhaber besuchten am 16. und 23. Juni 2018 die beiden Sommernachtskonzerte des verstärkten Linksmählerchors. Die Titel: «Heut kommen d'Engel auf Urlaub nach Wien», «Im Prater blüh'n wieder die Bäume», «Wien, du Stadt meiner Träume», «Wiener Walzerklänge», «Der Zigeunerbaron», «Leichtes Blut», «An der schönen blauen Donau».

Die drei Musikerinnen des Ad-hoc-Ensembles entlockten dem Publikum mit ihrem rund 20-minütigen, feinen und feurigen Musizieren wahre Beifallsstürme.

Dem Linksmählerchor bleibt nach den erfolgreichen Konzerten ein unvergessliches, musikalisches Erlebnis, das zum Weitermachen anspricht.

*Hansueli Gfeller*



## Ehre für den Frauenchor Bümpliz

Der Frauenchor Bümpliz gewinnt den «Goldenen Kaktus».

Der Frauenchor Bümpliz macht Freude – davon ist die Jury des «Goldenen Kaktus» überzeugt. Der dieses Jahr erstmals verliehene Berner Preis geht an Projekte und Menschen, die das Leben etwas schöner machen. Der Preis wurde am 27. April 2018 im Restaurant «Die Heitere Fahne» in Wabern an acht Projekte und Personen verliehen. Die Bümplizer Sängerinnen überzeugten die Jury mit ihrem regen Vereinsleben und der herzlichen Gemeinschaft untereinander.

Die «Heitere Fahne» wird auch eine der Stationen der Konzertreihe «Berner Rock aus den 70ern» sein, die der Frauenchor Bümpliz im Mai 2019 durchführen wird.

Für das Projekt werden noch Sängerinnen gesucht, Interessierte sind herzlich zu einer Schnupperprobe willkommen! [www.frauenchor-buempliz.ch](http://www.frauenchor-buempliz.ch)



## Männerchor Thun

Derzeit üben wir fleissig für unsere Jahreskonzerte, an welchen wir unter der Leitung unserer Dirigentin Monika Nagy beliebte Chorwerke und Opernmelodien vortragen werden. Unser Streifzug durch Länder und Epochen führt vom beschaulichen Fribourgerland bis nach Italien, vom Wiener Kaffeehaus im frühen 19. Jahrhundert auf die Berliner Operettenbühne der goldenen Zwanzigerjahre.

Als Solisten treten die Sopranistin Leticia Kahraman und der Tenor Mark Serdiuk auf; musikalisch begleitet wird der Chor vom Odeon Quintett.

Die Konzerte finden am Freitag, 2. November 2018, sowie am Samstag, 3. November 2018, jeweils ab 20 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 in Thun statt (Türöffnung um 19.30 Uhr). Der Eintritt ist frei, Kollekte. Wir freuen uns auf ein zahlreich erscheinendes Publikum.

INSERATE

**Abzugeben**

**27 Schärpen Farbe rot**

Zu einem Schutzpreis von Fr. 2.– pro Stück an einen Chor.

Anfragen: [k.kilchenmann@hispeed.ch](mailto:k.kilchenmann@hispeed.ch)

Nach Auflösung des Vereins und Beendigung der Dirigententätigkeit

**GRATIS ABZUGEBEN**  
eine grössere Anzahl Notenblätter für Männerchor

Melden Sie sich bei Heinz Gränicher, Kleineggstrasse 11, 3457 Wasen i.E. Telefon 034 437 14 23

## Rock und Pop im Chor

Singen und Spass stehen auf dem Programm. Erleben Sie Freude an mitreissenden Rhythmen und poppigen Harmonien, verbunden mit der notwendigen Portion Stimmbildung.

### Kursziel

Anhand von bekannten Beispielsongs sollen gestalterische Besonderheiten von Rock- und Popmusik für Chöre kennengelernt und erprobt werden. Beginnend mit Popchor-Warm-Ups werden anschliessend zwei bis drei einfache Chorsätze einstudiert. Die Schwerpunkte in diesem Workshop liegen auf der für Popmusik typischen Phrasierung, Rhythmus und Dynamik.

### Zielpublikum

Sängerinnen und Sänger, Chorleitende

### Kursdaten und -ort

27. Oktober 2018, 13.30 bis 17.00 Uhr  
Zwinglihaus Langenthal, Bäreggstrasse,  
4900 Langenthal

### Kosten (Mitglieder BKGV / Nichtmitglieder)

CHF 70.00 / CHF 100.00

### Veranstalter

Berner Kantonalgesangverband BKGV  
Chorvereinigung Oberaargau CVOA

### Kursleitung

Barbara Hahn

### Anmeldung und weitere Informationen

Sekretariat BKGV, Eveline Altwegg, Seestrasse 40,  
3700 Spiez, 033 654 19 33, sekretariat@bkgv.ch

### Mindestteilnehmerzahl und Anmeldeschluss

15 Personen, 30. September 2018. Anmeldung auch online unter [www.bkgv.ch/kurse](http://www.bkgv.ch/kurse) möglich!

## Barbara Hahn



Barbara Hahn leitet seit 1995 diverse Chöre unterschiedlicher Chorgattungen. Ihr Chorrepertoire umfasst zahlreiche weltliche und geistliche Chorliteratur aus allen Stilepochen, darunter auch Werke aus Musicals, Opern und Operetten, Volkslieder, Schlager, Gospels und Spirituals sowie Rock- und Pop-Musik. Unter ihrem Dirigat kommen

neben A-capella-Gesang auch Werke mit Klavier- bis hin zu sinfonischer Orchesterbegleitung zur Aufführung. 1998 erhielt sie das Zertifikat als Chorleiterin im Nebenberuf, 2005 schloss sie ihr Studium als Chorleiterin an der Chorleiterakademie in Baden-Württemberg ab. Barbara Hahn ist Verbandsdirigentin im Chorverband beider Basel und leitet zur Zeit fünf Chöre. Seit vielen Jahren bietet sie verschiedene Kurse und Workshops im In- und Ausland an.

Weitere Auskünfte über ihre Person erhalten Sie unter [www.barbarahahn.ch](http://www.barbarahahn.ch).

## Sing- und Dirigierwoche

Dirigieren lernen, die Dirigiertechnik verfeinern, Stimmbildung: Pflegen Sie Ihre Stimme und optimieren Sie Ihre gesanglichen Möglichkeiten.

### Kursziel

Basisausbildung für angehende Chorleitende, weiterführende Studien für die Chorleitung, Dirigiertechnik verfeinern und Mitsingen im Ad-hoc-Chor.

### Zielpublikum

Chorleitende, Sängerinnen und Sänger

### Kursdaten und -ort

8. bis 12. April 2019, Schloss Belp

### Kosten (Mitglieder BKGV / Nichtmitglieder)

CHF 250.00 / CHF 500.00

### Veranstalter

Berner Kantonalgesangverband BKGV

### Kursleitung

Noe Ito Fröscher, Barbara Ryf-Lanz

### Anmeldung und weitere Informationen

Sekretariat BKGV, Eveline Altwegg, Seestrasse 40, 3700 Spiez, 033 654 19 33, sekretariat@bkgv.ch

### Mindestteilnehmerzahl und Anmeldeschluss

15 Personen, 4. März 2019. Anmeldung auch online unter [www.bkgv.ch/kurse](http://www.bkgv.ch/kurse) möglich!

## Noe Ito Fröscher



Die Sopranistin Noe Ito Fröscher ist in der Schweiz aufgewachsen. Nach dem Gymnasium trat sie in die Gesangsklasse von Ingrid Frauchiger an der Hochschule der Künste Bern ein. Ihr Lehrdiplom erhielt sie 2004 bei Janet Perry und schloss im Sommer 2008 erfolgreich das Konzertreife-diplom bei Marianne Kohler ab. Sie besuchte verschiedene Meisterkurse bei Barbara Schlick, Kristina Laki und Elisabeth Glauser.

Ihre Studien ergänzte sie bei Denise Bregnard, Rhonda Dorsey und Sybille Fässler in Richtung Musical/Pop an der HKB Jazz in Bern. Sie pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Oratorien- und Musicalsängerin im In- und Ausland. Verschiedene Konzerte und Tourneen führten u.a. nach Deutschland, Italien und Japan. Ihr breitgefächertes Repertoire reicht vom klassischen Lied, über Oratorien und Messen bis hin zum Unterhaltungsgenre Musical, Pop und Gospel. Sie ist zudem ausgebildete Chordirigentin, leitet verschiedene Chöre in den Genres Gospel/Pop, coacht mehrere Gesangsensembles und betreut an der Musikschule Region Wohlten eine Gesangsklasse.

## Barbara Ryf-Lanz



Barbara Ryf-Lanz wurde 1968 geboren und ist in Richigen in einer Laien-Sängerfamilie aufgewachsen. Mit 10 Jahren begann sie die Ausbildung als Klarinettenistin bei der Jugendmusik Worb, in welcher sie mit viel Engagement bis zu ihrem 20. Lebensjahr mitwirkte. Mit 16 Jahren trat sie dem örtlichen Frauenchor bei. Das Dirigieren faszinierte sie schon früh, und ihr Ziel

verfolgte sie hartnäckig. 1998 besuchte sie den ersten Dirigier-Kurs beim Berner Kantonalgesangverband BKGV, wo sie noch weitere Kurse bei Paul Hirt, Roland Linder und Rolf Wüthrich absolvierte. Ihre Ausbildung zur Laienchorleiterin rundete sie mit Gesangsunterricht bei Silvan Müller in Günsberg ab. Seit 1999 leitet sie verschiedene Chöre, aktuell die gemischten Chöre Graben Berken und Linksmäherchor Madiswil. Mit ihren Chören erarbeitet sie ein breit gefächertes Repertoire, welches vom Volkslied über Pop und Rock bis zu klassischen Werken reicht. Ihre Chöre führen Werke A-capella, aber auch mit Instrumentalbegleitung auf.

kurzer, breitköpfiger Nagel	anrufen	Rabenvogel	Sprecher (Rundfunk, TV)	portugiesischer Seefahrer (Vasco da)	Bettwäschestück	feuerfester Faserstoff	Fluss zur Donau	Wind-schatten-seite e. Schiffs	metallhaltiges Mineral	griechischer Buchstabe	Platzmangel, Raumnot	aussergewöhnlich	Schweiz. Schriftstellerin (Milena)	veraltet: gerade, eben	vorderer Haisteil	Geldstück
Richtungsänderung					Mahlzeit; Nahrung	ein Quiz lösen	ein Quiz lösen	ohne Fährlichkeit				Gebäude für Sammlungen				
Grundgeige			Tennis-spielabschnitt		Verbrechergruppe									Heldengedicht	zerren, reissen	
Kniegeige	ununterbrochen, ständig		Strom in Vorderindien		Wasser-vogel					Jahrmarktattraktion		Laufgerät				
Grundbalken eines Schiffes			Wurf-, Sportgerät										Leid, Schmerz			
essbare Pflanze				Ölbaum-frucht												
das Unsterbliche		solort, unverzüglich			Respekt-lackvolle Rücksicht-nahme											
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche																
stark gewürzt																
das Unsterbliche			</													

# BKA

BERNER KULTURAGENDA

[www.bka.ch](http://www.bka.ch)



Da steht,  
was geht!

Jeden  
Mittwoch  
im Anzeiger  
Region Bern.

